

*Guten Tag sehr geehrte Leserin
und sehr geehrter Leser,*

*heute erhalten Sie die erste
Ausgabe unseres neuen Kapital-
und Finanzbriefes mit aktuellen,
wissenswerten bzw. zukunfts-
weisenden Informationen rund
um das Thema Geld und dessen
Vermögensmehrung und Erhalt!*

WER HAT DEN DURCHBLICK?

Selbsttest S.2

ANLAGESTRATEGIEN UND 3-MÄRKTE-PRINZIP

Erfolg vorprogrammiert S. 2 /4

SERVICETHEMEN

Dow Jones vs. Dax
Rentenbesteuerung
Arbeitsmarkt
Bulle oder Bär? S. 3

WAS IST DIE FORMEL FÜR DEN MAXIMALEN GEWINN?

VERLUSTE VERMEIDEN!

„Wünsch dir was“ gibt es nicht auf der Welt. Hätten die Anleger die Möglichkeit, würden die meisten von ihnen die vergangenen 10 Jahre am liebsten komplett aus dem Gedächtnis streichen.

11. September, Internetblase, Finanzkrise: Zahlreiche Ereignisse haben deutliche Spuren an den Börsen hinterlassen. Aktuell machen Investoren sogar eine der wildesten Berg- und Talfahrten in der Wirtschaftsgeschichte mit. Einem großen Kursabsturz erfolgte seit März ein rasanter Kursanstieg.

SIND DIE VERLUSTE AUS DEM JAHR 2008 BALD AUSGEGLICHEN?

Einer der größten Finanzirrtümer bei Anlegern ist die Vorstellung, dass sich Verluste aussitzen oder mit Überrenditen wieder ausgleichen lassen. Das führt dazu, dass die Anleger sich im allgemeinen rein auf die Renditechancen eines Investments konzentrieren, die Risiken aber außer Acht lassen. Dies führt langfristig nicht zum Ziel, denn der Verlust lässt sich nicht so einfach beheben.

Es dauert lange, bis Verluste wieder aufgeholt werden. Je stärker der Kursrückgang, desto höher muß der Kursanstieg ausfallen. Um 50 Prozent Minus auszugleichen, muss der Wert um 100 Prozent zulegen. Bei 75 Prozent Minus müssen die Kurse sogar um 300 Prozent steigen.

DAS BEDEUTET FÜR DEN ANLEGER: VERLUSTE BEGRENZEN.

Börsenaltmeister Warren Buffett hält sich daher an die Regel „Nummer eins“: Kein Geld verlieren. Für Anleger heißt das, hohe Verluste tunlichst zu vermeiden. „Diese auszusetzen, kostet nur Geld und wirkt sich negativ auf die Gesamtrendite des Portfolios aus. Denn in der Zeit, bis die Verluste aufgeholt worden sind, können Anleger keine anderen Gewinne erwirtschaften.“ Schließlich ist das Kapital gebunden und steht nicht für ertragreichere Anlagen zur Verfügung.

WAS SOLLTEN ANLEGER ALSO BEACHTEN?

Nicht nur auf hohe Renditen in den einschlägigen Pressemitteilungen schauen. Langfristig erzielen Anleger bei einem Investment mit niedrigen Kursschwankungen (Volatilität) absolut das meiste Geld. Denn für eine nachhaltige Wertentwicklung des Depots ist weniger die Rendite als vielmehr die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Verlusten entscheidend.

WIE LASSEN SICH VERLUSTE VERMEIDEN?

Mit unserem **3-Märkte-Prinzip** (siehe unseren Bericht: Erhalten und Verwalten – unser Konzept für Ihr Vermögen), bei dem Ihre individuelle Risikobereitschaft gemeinsam mit uns erarbeitet und festgelegt wird, verfolgen wir genau dieses Ziel, um für Sie dauerhafte Erträge zu generieren.

TESTEN SIE SICH!

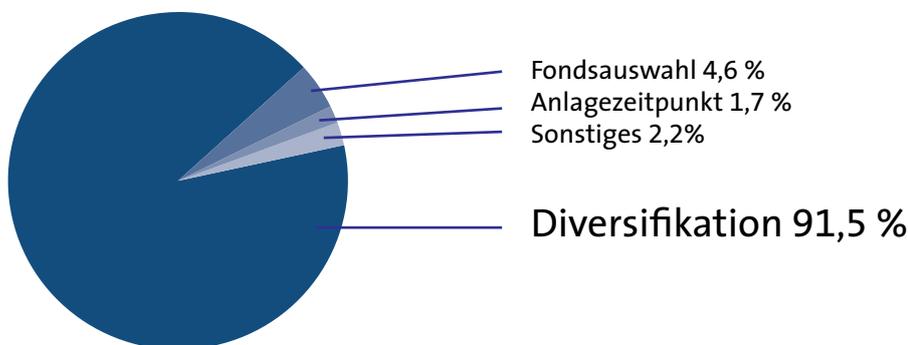
WELCHER FONDS IST DER BESTE UND WELCHEN WÜRDEN SIE EHRlich AUF ANHIEB KAUFEN?

Für die meisten Anleger sind hohe (Einzel-) Renditen nach wie vor verlockend. Demnach kämen Fonds **A, C** und **E** in die engere Wahl – trotz eines miserablen dritten Jahres. Doch bringen sie wirklich die meiste Rendite, oder haben am Ende nicht doch Fonds **B** oder **D** die Nase vorn? Immerhin konnten sie die Verluste begrenzen. Ihre positiven Erträge allerdings halten sich ebenfalls in Grenzen. Die Auflösung finden Sie auf Seite 5.

FOND	WERTENTWICKLUNG					
	1. JAHR	2. JAHR	3. JAHR	4. JAHR	5. JAHR	6. JAHR
A	14%	7%	-23%	13%	-4%	10%
B	4%	5%	-3%	6%	1%	4%
C	21%	14%	-45%	20%	-8%	15%
D	7%	5%	-8%	9%	-2%	6%
E	19%	8%	-24%	12%	-7%	9%

STRATEGISCHE ASSET ALLOCATION IST ENTSCHEIDEND!

ÜBER 90% DES ANLAGEERFOLGES RESULTIEREN AUS DER VERMÖGENSAUFTEILUNG (DIVERSIFIKATION) MIT DER RICHTIGEN MISCHUNG ZUM ERFOLG!



Diversifikation: Vermögensaufteilung auf verschiedene Anlageklassen mit dem Ziel der Renditemaximierung bei gleichzeitiger Minderung des Risikos.

(Quelle: Brinson, Hood, Beebauer: Determinants of Portfolio Performance, Financial Analysts Journal 42, 1986 sowie Brinson, Singer, Beebauer: Determinants of Portfolio Performance II. An Update, Financial Analysts Journal 47, 1991)

Um die größtmögliche Sicherheit bei guten Erträgen für unsere Kunden herauszufiltern, haben wir unsere Fondsdatenbank mit **10.000** bei uns zugelassenen Fonds auf deren Nachhaltigkeit der Erträge und Volatilität (Vola = Kursschwankung p.a.) der letzten 2 Jahre unter Berücksichtigung der verschiedenen nachstehenden **3 Asset-Klassen** und Vermögensaufteilung analysiert.

SICHERHEIT	Vola unter 3 %	aus 875 Fonds
WACHSTUM	Vola von 3 % - 8 %	aus 2122 Fonds
CHANCE	Vola über 8 %	aus 7081 Fonds
Dachfonds gemischt/Renten Europa	Vola 0,56 % – 8,5 %	aus 598 Fonds

ZIELFONDS / BRANCHEN / LÄNDER

Asien Pazifik	aus 314 Fonds	Emerging Markets	aus 229 Fonds
HongKong/China	aus 103 Fonds	Mittlerer Osten/Afrika	aus 42 Fonds
Indien	aus 42 Fonds	Lateinamerika	aus 62 Fonds
Osteuropa	aus 119 Fonds	Öko Nachhaltigkeit/Umwelt	aus 86/40 Fonds
Russland	aus 18 Fonds	Rohstoffe	aus 70 Fonds

Aufgrund der nebenstehenden Analyse sind wir in der Lage, Ihnen in jeder Kategorie völlig unabhängig von einem Anbieter oder einer Fondsgesellschaft die besten Fonds zu nennen.

KENNZIFFER 10/09

WER INVESTIERT WIE?

Die prozentuale Gewichtung Ihres Vermögens in den **3 Anlage-Klassen** – Ihr ganz persönlicher Asset-Mix – hängt in erster Linie von Ihrer Anlegermentalität und Ihren kurz- oder längerfristigen Anlagezielen ab.

Dieser Anlagemix entscheidet maßgeblich über Rendite und Risiko Ihrer Vermögensanlage. Wir helfen Ihnen gerne dabei, den für Ihre individuellen Bedürfnisse optimalen Mix zu finden.

JEDE KETTE IST SO STARK WIE IHR SCHWÄCHSTES GLIED.

Grundvoraussetzung für eine kontinuierliche Wertentwicklung Ihres Vermögens ist die Auswahl geeigneter Anlage-Bausteine in jeder der **3 Asset-Klassen**. Sie gilt es zu finden. Dabei profitieren Sie von unserer Unabhängigkeit, die uns frei von Konzernverpflichtungen und Vorgaben ausschließlich in Ihrem Sinne handeln lässt. Wir geben nur Empfehlungen, wenn wir auch tatsächlich überzeugt sind. 3 gute Gründe müssen gegeben sein, damit uns ein Produkt eine Empfehlung wert ist:

- Jede Anlageklasse wird von erfahrenen und kompetenten Experten gemanagt.
- Die Wertpapierstruktur wird permanent überwacht und
- zur Renditeoptimierung stets an geänderte Situationen in den Kapitalmärkten angepasst.

Übrigens: Überdurchschnittlich viele der Anlageformen, die auch in den schwierigen Zeiten gute Ergebnisse erwirtschaftet haben, wurden von **privaten** Vermögensverwaltern gemanagt. Banken und Sparkassen haben hier oftmals ihre Schwächen.

„Man sollte nur in Firmen investieren, die auch ein absoluter Vollidiot leiten kann, denn eines Tages wird genau das passieren!“

Warren Buffet

DAS REBALANCING MACHT'S:

PORTFOLIORISIKEN DÄMPFEN, ERTRAGSPOTENZIALE NUTZEN.

Mit regelmäßigen Vermögensstruktursitzungen bringen wir die Investitionsquoten üblicherweise einmal jährlich - oder auf Anforderung - wieder ins Gleichgewicht. Dieses Rebalancing schöpft Erträge aus den vorausgelaufenen Märkten (z.B. Aktien) ab und reinvestiert sie in den nachgelaufenen Märkten (z.B. Geldmarkt/Rentenmarkt) unter Berücksichtigung der ursprünglich mit Ihnen festgelegten Investitionsquoten. So werden die Risiken in den volatileren Märkten deutlich reduziert, ohne auf überdurchschnittliche Renditen verzichten zu müssen.



AUFLÖSUNG VON S. 2:

10,9%	E
17,0%	D
-3,7%	C
17,9%	B
12,1%	A
Gesamt-ertrag	Fonds

Klingt einfach? Wir finden: Einfach clever! Profitieren Sie von unserer professionellen Vermögensplanung nach dem bewährten Anlagekonzept und sichern Sie sich den Zugriff auf die attraktivsten Finanzprodukte.

Als ausschließlich an Ihrem persönlichen Nutzen orientierter Berater können wir objektiv sichten und selektieren und sorgen so dafür, dass Sie die besten Anlagemöglichkeiten zur Erreichung Ihrer Ziele wählen. Wann dürfen wir für Sie tätig werden? Lernen Sie unser **3-Märkte-Prinzip** kennen.

KENNZIFFER 16/09

SERVICETHEMEN

Liebe Leser dieses Finanzbriefes,

*Sie können nicht alles lesen:
Wir haben deshalb für Sie mit-
gelesen und die wichtigsten und
nützlichsten Informationen für Ihre
Anlagestrategien zusammen-
gestellt, die Sie gerne bei uns
anfordern können.*

HABEN WIR EINEN BULLEN- ODER BÄRENMARKT?

Ken Fisher. Seit 25 Jahren „Forbes“-Kolumnist hat hierzu eine hochinteressante Analyse und Ausführungen über den Bären- und Bullenmarkt verglichen mit dem Welt-Aktien-Index und einem perfekten gespiegelten **V** gemacht und warum wir uns seit März 2009 in einem Bullenmarkt – entgegen aller Skeptiker – befinden. Ken Fisher warnte rechtzeitig vor dem Platzen der New-Economy-Blase und zählt zu den reichsten US-Amerikanern und belegt auf der aktuellen „Forbes“-Rangliste Platz 281. Gründete 1979 in San Francisco Fisher Investments und beschäftigt heute mehr als 1000 Mitarbeiter.

Seine 3 Berichte, ob es mit der Börse weiter aufwärts geht bzw. wo stehen wir heute, senden wir Ihnen gerne zu.

KENNZIFFER 11/09

WIE BEDROHT SIND UNSERE ARBEITSPLÄTZE BZW. DIE STEIGENDE ANZAHL DER ARBEITSLOSIGKEIT UND WIE SIEHT DIE KÜNFTIGE ARBEITSMARKTENTWICKLUNG ZUM ANGESTREBTEM WACHSTUM AUS?

Die Kolumne von Ken Fisher „Arbeitsplätze und Pferde“ behandelt dieses Thema sehr anschaulich.

KENNZIFFER 12/09

WÄHRUNG

WIE WEIT FÄLLT DER DOLLAR NOCH?

Sinkt die US-Währung weiter auf 1,62 Dollar je Euro, wie Credit Suisse es vorhersagt? Oder gibt es binnen zwölf Monaten für einen Euro nur noch 1,35 Dollar, wie die Experten von Goldman Sachs es prophezeien? Das Spektrum der Prognosen ist breit.

Nach dem Kursrutsch auf 1,45 Euro ist der Dollar jetzt so billig wie seit acht Monaten nicht mehr.

Als Hauptgrund gilt die zunehmende Risikobereitschaft der Anleger. 2008 schichteten sie Geld in US-Anlagen um. Die größte Volkswirtschaft der Welt gilt ihnen angesichts der Mega-Rezession und Bankenpleiten als „sicherer Hafen“. Das Schreckgespenst einer Weltwirtschaftskrise hat sich nun verflüchtigt. Zusätzlich spielen die großen Reserveländer insbesondere China das Spiel namens Diversifikation: Nicht nur in Dollar investieren, sondern auch in andere Währungen und in Rohstoffe. Das dürfte den Dollar in den nächsten Monaten belasten, sind Experten sich einig. Doch in etwa sechs Monaten könnte angesichts der erwarteten Konjunkturerholung in den USA und eventuellen Leitzinserhöhungen der Wert des Greenback wieder steigen.

Dollar-Note:
Die Dollar-Schwäche
dürfte sich
erst einmal fortsetzen.

(HF)



VERGESSEN SIE DEN DOW JONES!

Um sich über den Verlauf der Aktienmärkte in den USA zu informieren, schauen die Deutschen auf den Dow Jones. Genauso machen es der Rest der Welt und auch die meisten Amerikaner. Das Verrückte: Hier liegen Sie alle falsch! Warum dies so ist, sagt Ihnen Ken Fisher in seiner Kolumne.

KENNZIFFER 13/09

INTERVIEW

„DER DAX IST EXTREM BILLIG“

Warum Börsenlegende Gottfried Heller den deutschen Leitindex im langfristigen Aufwärtstrend sieht - Nachholpotenzial im internationalen Vergleich.

KENNZIFFER 14/09

RENTENBESTEUERUNG:

VORSICHT, FINANZAMT!

WANN RENTNER AUFFLIEGEN.

Ab Oktober prüft der Fiskus Einkünfte vergangener Jahre. Wer auffliegt – und wie Rentner sich wehren und wann sie Steuern zahlen müssen – steht in dem Artikel aus „focus-money“.

KENNZIFFER 15/09

PRIVATE VERMÖGENSPLANUNG - ERHALTEN DURCH VERWALTEN

UNSER KONZEPT FÜR IHR VERMÖGEN.

RISIKEN MINIMIEREN, RENDITEN OPTIMIEREN - MIT DEM ANLAGEMIX NACH DEM 3-MÄRKTE-PRINZIP

Die Geldanlage ist zunehmend komplexer geworden. Viel beworbene Angebote oder Produkte sind gut in den Markt geflossen, halten aber oft nicht, was sie versprechen. Was ist richtig in welcher Marktsituation? Wie soll man sein Geld sicher anlegen und trotzdem Ertrag erwirtschaften?

Als Finanzmakler stellen wir uns tagtäglich den Herausforderungen der heutigen, sich schnell ändernden Finanzwelt. Ständig sind wir auf der Suche nach neuen Chancen, die wir in Erfolge für unsere Mandanten verwandeln können.

Mit dem 3-Märkte-Prinzip bieten wir Ihnen ein bewährtes Anlagekonzept für Ihre private Vermögensplanung, bei dem Wertschaffung und langfristiger Werterhalt an erster Stelle stehen.

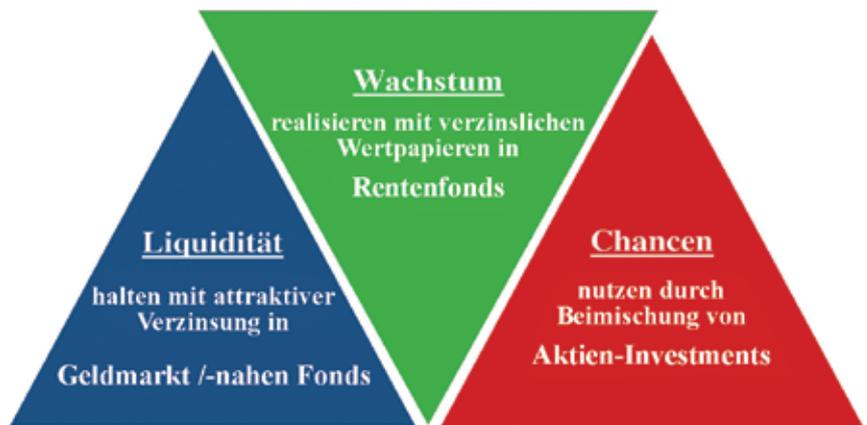
Die Aufteilung Ihres Vermögens in die **3 Asset-Klassen Liquidität, Wachstum und Chancen** und das regelmäßige Ausbalancieren der Erträge sorgen dafür, dass Risiko und Rendite über den gesamten Anlagezeitraum ausgesteuert und auf Ihr individuelles Ziel hin optimiert werden. Ganz wichtig dabei: Vorhandene Vermögenswerte wie Investmentfonds, Aktien oder Festgelder, die Ihre Erwartungen bisher nicht erfüllt haben, werden durch bessere ersetzt.

Weitere Vorteile, die überzeugen: Sie haben Ihre gesamten Geldanlagen stets im Blick - tagaktuell ausgewertet und verwaltet auf einer einzigen Plattform. Und Sie bleiben mit Ihrer Anlage flexibel: Sie können börsentäglich über Ihr Vermögen verfügen, wir können gemeinsam mit Ihnen Anlageklassen oder Fondsvarianten wechseln, um z.B. Ihrem geänderten Risikoprofil Rechnung zu tragen oder Anpassungen an veränderte Kapitalmarktsituationen vorzunehmen.

FINANZ- UND LIQUIDITÄTSMANAGEMENT MIT DEM BEWÄHRTEN

3-MÄRKTE-PRINZIP

DIE WICHTIGSTEN HAUPTASSETKLASSEN



„An der Börse sind 2 mal 2 niemals 4, sondern 5 minus 1. Man muss nur die Nerven haben, das minus 1 auszuhalten.“

Andre Kostolany

z.B.	z.B.	z.B.
Sparbücher	Sparbriefe	Aktien
Tagesgeld	Staatsanleihen	Wandelanleihen
Geldmarktfonds	Immobilienfonds	Einzelaktien
Rentenkurzläuferfonds	Rentenfonds K-M	Zertifikate
↓ Liquidität	↓ Wachstum	↓ Chancen

WORAN ERKENNEN SIE EINEN GUTEN VERMÖGENSBERATER?

1. Professionalität.
Ihr Interesse als Kunde muß klar im Vordergrund stehen.
Die Beratung muß objektiv und unabhängig sein.
2. Zunächst muß eine Bestandsaufnahme Ihres Vermögens erfolgen.
3. Abklärung Ihrer Bedürfnisse und Ziele in puncto kurz-, mittel- und langfristiger Anlagen.
4. Ihre Renditevorstellung p.a. bzw. Risikobereitschaft.
5. Lösungsmöglichkeiten aufzeigen und Empfehlungen konkret darstellen und erläutern.
6. Gebühren- und Kostentransparenz.
7. Dokumentation in Form eines Gesprächsprotokolls, was wir schon seit Jahren – im Gegensatz zur Bankenberatung – praktiziert haben.

In dieser Ausgabe haben wir unser ganzes Wissen sowie unsere Erfahrungen aus unserer über 30jährigen Tätigkeit bei der Vermittlung von Kapitalanlagen und Vermögensplanung auf den Punkt gebracht.

Bei finanzkonsequenter Umsetzung dieser Informationen und gemäß der Formel: „Vermögen = Geld x Zeit“, ist eine erfolgreiche und nachhaltige Vermögensmehrung unabdingbar.

Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir ein frohes und geruhames Weihnachtsfest, alles Gute zum Neuen Jahr und viel Glück für Ihre richtigen Entscheidungen in 2010.

Ihre



Renate & Wilfried Schnetz

Unser Firmencredo:

UNABHÄNGIG

Von Banken und Kapitalanlageinstituten

KOMPETENT

Seit über 30 Jahren bekommen wir das Vertrauen unserer Mandanten

INDIVIDUELL

In der qualifizierten Beratung und Gestaltung Ihrer privaten Vermögensplanung



„Was gestern war, ist wichtig - was morgen ist, muss geplant sein und was wir heute leisten, muss morgen gültig bleiben.“

ACHTUNG BEILAGE

Visitenkarten-Kalender 2010

eine Karte, die Sie nicht verlegen sollten!